**Zeitschrift:** Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

**Band:** 3 (1913)

**Heft:** 26

Rubrik: Berner Wochenchronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Berner Wochenchronik



## Eidgenossenschaft.

Donnerstag den 19. dies haben sich also eidgenössischen Räte als erste der von der Berner Alpenbahn geladenen Gafte mittels Sonderzug durch das neue Alpentor nach Brig begeben. Die Fahrt nahm in allen Teilen einen sehr befriedigenden Verlauf und die "hohen Herrschaften" waren denn auch alle des Lobes voll, sowohl über die Anlage der Bahn, den ruhigen, gleichmäßigen Gang des Zuges auf der ganzen Strecke, als auch über die landschaftlichen Reize, die die neueste Alpenbahn dem bewundernden Auge des Reisenden in reicher Abwechslung bietet. In Brig war Empfang durch die Ballierbehörden. Auf der Rückfahrt wurde in Spiez das Schiff genommen und unter dem Donner der "Strandbatterien" lief das prächtig geschmückte Flaggschiff "Blümlisalp" der Thunersee-Flotte in den Hafen don Thun ein, wo ein eindrucksvoller Empfang stattsand. Im Thunershof wurde das offizielle Bankett serviert, wobei sich die Schleusen des Redestromes mächtig öffneten und das Geburtstagskind in allen Tonarten gesehr befriedigenden Verlauf und die "hohen Herrund das Geburtstagskind in allen Tonarten gefeiert wurde.

Die große Kommission der Schweizes rischen Landesansstellung, die gestern Freitag unter dem Borsit von Bundesrat Schultheß im Berner Großratssaal verfammelt Schultheß im Berner Großratssaal versammelt war, hat dem neuen Budget der Landesausftellung in Bern 1914, das infolge des großen Andranges der Aussteller und des größeren Unfanges der Auten eine Ausgabenfunnne von Fr. 11,700,000 (statt wie disher Fr. 8,570,000) dorsieht, die Genehmigung erteilt. Dabei ist aur teilweisen Deckung der Mehrauslage eine Erhöhung des gewöhnlichen Eintrittspreise dom Fr. 1 an Fr. 1.50 vorgeschen, wogegen jedoch alle Eintrittspreise sin Spezialausstellungen (Kunstausstellung, Fischereiausstellung und sämtsliche temporären Gruppen) wogsalen. Ferner soll das Garantiekapital erhöht werden.

foll das Garantiekapital erhöht werden. Als Präsident des Preisgerichtes, desen Reglement durchberaten worden ist, wurde ein-stimmig gewählt Herr Nationalrat Oberst Will in Bern.

Nachdem die vom Bundesrat angeregte internationale Konserenz über das Verbot der industriellen Nachtarbeit jugendlicher Arbeiter und über Feststehung einer Arbeitsdauer von höchstens 10 Stunden sür die in der Judustrie beschäftigten Frauen und jugendlichen Arbeiter, gesichert ist, wurde beschoftlichen die den 15. September nächstehung abern einzuberusen.

Die gesamten Betriebseinnahmen ber Bundesbahnen betragen im Monat Mai abhin Fr. 17,364,000 ober Fr. 114,000 mehr als im gleichen Monat des Borjahres. Der lleberschuß der Betriebseinnahmen vom Januar bis Ende Mai stellt sich auf Fr. 27,007,000 ober Fr. 1,519,000 weniger als in der gleichen Periode des Vorjahres

## Kanton Bern.

Kanson Bern.

Heute, als am 28. Juni des Jahres 1913, findet die offzielle Eröffnungsfeier der Lötschergbahn statt, nachdem am Freitag der Große Kat spzylagen vollzählig seine Besichtigungssahrt ausgeführt hat. Um auch der gesamten Schulsugend das für unsern Kanton so bedeutungsvolle Ereignis zum Bewußsein zu bringen, hat die Unterrichtsdirektion verfügt, alle Schulen seinen am Samstag zu schließen und es sei die Jugend am Tage vorher über die hohe Bedeutung und den eminent volkswirtschaftlichen Nußen, der diesem öffentlichen Bert für den Kanton Bern zukommt, zu des wirtschaftlichen Ruben, der diesem öffentlichen Werk für den Kanton Bern zukommt, zu belehren.

Der Regierungsrat hat beschlossen, die sämt-lichen Staatsbureaux am 28. Juni, dem Tage der Eröffnungsseier der Lötschbergbahn, zu schlie-

Einem Bunsche bes eide. Eisenbahndeparte-mentes nachkommend, sollen vor der eigentlichen Betriebserössung an einer Reihe auseinandersol-gender Tage sahrplanmäßige Probezüge ausge-sührt werden. Die Aufnahme des regulären Be-triebes wird som bom 15. Juli zu bis er sich ins Privatseben zurückziehen konnte gewärtigen sein.

#### Biographie.

† Eduard Rohr, gewesener Confiseur in Bern.

Das Bild, das wir von dem jüngst ver-storbenen Herrn Rohr hier wiedergeben, stammt



† Eduard Robr.

aus seinen früheren Lebensjahren. Aber bie welche sich seiner noch erinnern, und deren dürsten nicht wenige sein, werden seine Züge gut wiedererkennen. Und sie werden sich gerne des Mannes erinnern, der tagtäglich in unsern Gassen und Pläzen zu sehen war, wenn er still seiner Wege ging, um seinen täglichen Spaziergang zu machen Und dann war er ein Berner von altem Schrot und Korn, ein Mann, der in diederem Bürger-sinn treu zu seiner Vaterstadt hiest und solide vaterländische Ansichten über Politik hatte.

Am 3. Februar des Sahres 1833 wurde beruflicher Selbständigkeit herangebildet zu werden. Zu jener Zeit existierten eben noch keine Schulgesetse und keine Regulative. Die Lehrbuben mußten in vielen Geschäften auch das Dienst- und Kindermädchen erseben. Kein Wunder also, wenn es dem jungen Rohr nach abge-lausener Lehrzeit in die Welt drängte, um die laufener Lehtzeit in die Welt drangte, um die Berufsausbildung nun erst recht beginnen zu können. Seine Banderschaft sührte ihn nach Einsiedeln, Beveh und Montreur und weiter Aix-les-Bains, Lhon und Marfeille, wo es ihm gelang, sich zum tüchtigen Fachmann auszubilden. Ueberall wo er arbeitete, erwarb ihm sein guter und natürlicher Humor Shmpathie und Freude, die ihm bis ins hohe Alter treu geblieben. Nach langer Abwesenheit in seine Baatersladt aurüsseschiet aus erheitete er zunösself als Gebelle zurudgetehrt, arbeitete er zunächst als Geselle | Für die Redaktion: Dr. H. Bracher (Allmendstrasse 29),

vind es herrn Jaufi abtrat. Berheiratet war der Verstorbene sei 1868 mit Fräusein Hogger. Die Ehe blieb kinderlos. Dasür hat ihm seine Frau im Geschäft treu und verständnisvoll zur Seite gestanden und ihm ein angenehmes heim

#### Stadt Bern.

Stadt Bern.

Der Präsibent des Stadtrates gedachte eingangs der letten Situng der bedurstehenden Erössnung der Lötstenberichtenben Erössnung der Lötstenberichtenben Erössnung der Lötstenbergeahn und sprach dabei die hossen darauf gesetzen Hossen das die von der Stadt Bern darauf gesetzen Hossen erstellt in Ersüllung gehen mögen. Stillschweigend pflichtete der Rat dem Antrag des Gemeinderates dei, es sei dem untrag des Gemeinderates dei, es sei dem en gewählten Mitgliede Dr. jur. A. Lang die Polizeidirektion zuzuteilen. Im übrigen war die Situng ausschließlich der Erlebigung dom Wotionen gewöhnet. Die Motion Trüssel betressen untrepudung über die Stimmregistersührung, die in letzter Zeit zu allerhand Klagen Beranlassung gad, wurde erheblich ertlätt. Ebenso die Wotion Michel, die folgendermaßen lautet: "Der Emotion Michel, die folgendermaßen lautet: "Der Emotion Michel, die folgendermaßen lautet: "Der Emeinderat wird eingeladen, Bericht und Antrag zu erstatten über die Frage der Errichtung einer Unstalt zur Unterbringung und passender Beschäftigung von Mädchen im Alter von 16 bis 20 Jahren, welche einer besonderen Aussicht und Fürsorge bedürsen." Abgelehnt dagegen wurde, namentlich aus sommellen Gründen, die Wotion king die mörnscht das in die Game und Fursage bedurfen." Abgelesint dagegen wurde, namentlich aus sormellen Gründen, die Wotion Jingg, die wünscht, daß in die Kom-missionen der industriellen städtischen Betriebe Bertreter der Arbeiter mit beratender Stimme zugezogen würden, die auf Borschlag der Ar-beiter der betrefsenden Betriebe vom Stadtrat zu wählen wären.

Nach dem Jahresbericht der stadtbernischen Genossenschaft für Feuerbestattung sanden im letzten Jahr 186 Einäscherungen statt. Die Bahl der Mitglieder beträgt 854. Es soll ein zweiter Kremationsosen beschafft werden, ebenso muß der Bau eines Kolumbariums in Aussicht genommen werben.

Die diesjährige Sommersitzung der Natur-forschenden Gesellschaft wurde am letten Sonntagmorgen in Laupen abgehalten. Herr Prof. Göldi sprach in gediegenem Botum über die neue Bererbungslehre und Herr Dr. E. Bärtschiebendelte die Landschaftssormen speziell der Umgebung Laupens.

Die Leitung der Lichtspiele im Berner Stadttheater hat beschlossen, bei den Besuchern eine Abstimmung darüber zu veranstalten, welche Teile des Programms dem Zuschauer am besten gefallen.

Der Fürsorgeverein für tuberkulose Kranke wird dieser Tage eine Haustollette vornehmen laffen.

Am Montag tagte im großen Speisesaal bes neuen Hotels Schweizerhof die Generalversammlung der Berner Oberlandbahnen. Bei diesem Anlasse wurden von den zahlreich anwesenden Aktionären die innern Anlagen und Räume einer eingehenden Besichtigung untermarken Die innere Ausstattung sowohl der natume einer eingeheinden seitzgligtig unters worfen. Die innere Ausstattung sowohl der Gesellschaftsräume, wie der Schlafzimmer zeichnet sich durch eine vornehme, gediegene Eleganz aus. Auch die Küche verspricht vorzüglich zu werden, das servierte Bankett war exquisit.

DRUCK und VERLAG: JULES WERDER, Buchdruckerei, BERN.